

Beginn 19.30 Uhr
Eintritt frei

im MIM

Berlins kulturelle Vielfalt spiegelt sich auch in der Jazz-Szene wieder. Seit über zehn Jahren bietet das Musikinstrumenten-Museum des Staatlichen Instituts für Musikforschung den vielen Berliner Ensembles im Bereich des modernen Jazz eine Spielstätte. Die Reihe »Jazz im MIM« findet in Kooperation mit dem Komponistenverband Berlin statt und wird von der Kulturverwaltung des Berliner Senats finanziell unterstützt. Die Programmgestaltung liegt in den Händen des Musikers und Komponisten Hannes Zerbe.

30. Januar Fee Stracke - INSTRUMENTAL CHAIRS

Fee Stracke, Klavier
Daniel Meyer, Gitarre
Berit Jung, Kontrabass
Hampus Melin, Schlagzeug

Inspiration aus dem Alltäglichen zu ziehen ist beinahe ein Klischee im Jazz. Fee Stracke ist nun radikal vorgegangen und hat den Klang von Möbeln der klassischen Moderne erforscht. Konzepte von Gestaltern, von Max Bill, Arne Jacobsen bis Wera Meyer-Waldeck, und Maße, Materialien, Formen und Nutzungsweisen von ikonischen und weniger bekannten Objekten werden zu Rhythmen, Melodien und Strukturen der Kompositionen und zum Rahmen für Improvisation.

27. Februar

Marc Schmolling, Klavier
Tom Arthurs, Trompete
Biliana Voutchkova, Violine

Trio Special 1. Marc Schmolling TICHŌ

Mit TICHŌ (tschechisch für »Stille«) stellt der Berliner Pianist und Komponist Marc Schmolling zusammen mit dem britischen Trompeter Tom Arthurs und der Geigerin Biliana Voutchkova ein außergewöhnliches Projekt vor. Gemeinsam kreieren die drei international renommierten MusikerInnen eine Kammermusik, die intim, neugierig, bunt, freudig, dunkel und verspielt ist.

Alexander Beierbach, Saxophon
Jan Roder, Bass
Christian Marien, Schlagzeug

2. Alexander Beierbach Trio

Die Versuchsordnung ist schnell erklärt. In elementarer Besetzung spielt das Berliner Trio BROM seit 2010 eigene und freie Musik. Als stoffliche Grundlage dafür dienen die offenen Kompositionen Alexander Beierbachs – für ihn und seine Ko-Laboranten Jan Roder und Christian Marien Start- und Zielpunkte für brodelnde improvisatorische Reaktionsprozesse.

26. März

Georg Ruby, Klavier
Stephan Goldbach, Bass
Daniel »D-Flat« Weber, Schlagzeug

Georg Ruby VILLAGE ZONE

Zwei Vorlieben sind bei diesem Trio unüberhörbar, zum einen die bedingungslose Übereinstimmung in der Umsetzung ihrer eigenen Kompositionen fernab der Hierarchie längst überholter Konzepte des Klaviertrios; zum anderen die Lust an freier, spontaner Improvisation.

30. April

Vesna Pizarović, Vocal
Gebhard Ullmann, Tenorsaxophon
Joe Fonda, Bass
John Betsch, Schlagzeug

Gebhard Ullmann - »Petit Stand«

Die kroatische Sängerin und Komponistin Vesna Pizarović ist in ihrer Heimat ein Star. Sie schrieb unter anderem den bosnisch-herzegowinischen Beitrag zum Eurovision Song Contest 2004. Mit ihrem Album »With Suspicious Minds« öffnete sie sich 2012 dem Jazz und der Improvisierten Musik. 2016 folgte ein weiteres Jazz-Album, das auch in Deutschland veröffentlicht wurde.

28. Mai

Tobias Schirmer, Bassklarinette, Klarinette
Matthias Bröde, Klavier, Mundharmonika
Jan Roder, Bass
Bernd Oeszevim, Schlagzeug

Doppelkonzert 1. Bröde-Schirmer-Unit

Eine ganz neue Band mit der ungewöhnlichen Instrumentierung Mundharmonika / Bassklarinette als Frontline. Matthias Bröde ist Gewinner des WDR Jazzpreises, seine beständige Suche nach neuen Klängen, seine Virtuosität und stilistische Offenheit machen ihn zu einem herausragenden Vertreter seines Instruments.

Ro Gebhardt, Gitarre
Max Hughes, Bass
Amund Kapplan, Schlagzeug

2. Ro Gebhardt's »Cool Jass«

»Cool Jass« ist die Konsequenz aus 40 Jahren Bühnenerfahrung. Über den Fusion-Jazz, Modern-Jazz und Hard Bop hinaus mit Anleihen aus der lateinamerikanischen Tradition, dem Blues und dem Pop, kreiert die Band einen abgeklärten, entspannten und sehr humorvollen Sound.



Musikinstrumenten-Museum

des Staatlichen Instituts für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz
Tiergartenstraße 1 | 10785 Berlin
Besuchereingang Ben-Gurion-Straße
Das Museum ist barrierefrei.

Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr 9–17 Uhr
Do 9–20 Uhr
Sa–So 10–17 Uhr
Montag geschlossen

25. Juni Marcus Klossek ELECTRIC TRIO

Marcus Klossek, Gitarre, Kompositionen
Carsten Hein, Bass
Derek Scherzer, Schlagzeug

Eine Fender-Telecaster, Bass und Schlagzeug: mehr braucht es nicht, um die brandneuen Songs von Marcus Klossek zum Klingen zu bringen. Marcus Klossek ist eine etablierte Instanz der Berliner Jazzszene. Er versteht es, mit seinem ELECTRIC TRIO auf den Punkt zu kommen. Sein aktuelles Album »Taken From The Skies« ist einladend und offen, energetisch und cool pointiert.

30. Juli Heisenberg Quintet

Anna Kaluzza, Altsaxophon
Niko Meinhold, Piano
Hannes Buder, Gitarre
Stephan Bleier, Bass
Rui Faustino, Schlagzeug

Das Heisenberg Quintett bewegt sich in der improvisierten/zeitgenössischen/experimentellen Musik, wobei der Fokus auf den Klang – auf Sounds – gerichtet ist. Die Musiker*innen tragen gleichermaßen Verantwortung für das musikalische Geschehen, die traditionellen Rollen der Instrumente treten in den Hintergrund. Es entsteht ein wirkungsvolles Klanggewebe.

27. August Doppelkonzert

Mike Segal, Saxophon
Wolfgang Köhler, Klavier

1. Duo Segal – Köhler

Clemens R. Hoffmann, Sopransaxophon
Clemens Arndt, Altsaxophon
Christian Raake, Tenorsaxophon
Hinrich Beermann, Baritonsaxophon

2. SAXOFONQUADRAT

Es ist ein besonderer Sound, mit dem sich SAXOFONQUADRAT seit vielen Jahren auf verschiedensten Konzertpodien präsentiert. Die Musiker gruppieren ihre Vorlieben und die vielfältigen Impulse aus ihrem musikalischen Umfeld zu ebenso bunten wie konsistenten Programmen. So kombinieren sie Altes mit Neuem, Eigenes mit Fernem, Klang mit Groove, Kontemplation mit Ausgelassenheit. Die neugierige Suche in Repertoire und Aufführungspraxis stellt vorgefundene Standards in den Hintergrund. Voller Freude orientiert sich SAXOFONQUADRAT in den Freiräumen der Improvisation.

24. September Florian Juncker Projekt 5 + 2 Witch 'n' Monk

Heidi Heidelberg, Gesang und Gitarre
Mauricio Velasierras, Flöten

Ensemble LUX:NM
Ruth Velten, Saxophone
Florian Juncker, Posaune
Silke Lange, Akkordeon
Vitaliy Kyianytsia, Klavier
Zoé Cartier, Violoncello
Gast: Nicholas Stocker, Schlagzeug
Klangregie: Martin Offik

Die Band Witch 'n' Monk arrangiert ihre Musik für das Ensemble LUX:NM und wird gemeinsam mit dem Ensemble die Ergebnisse dieser Kollaboration präsentieren. Elemente der zeitgenössischen Musik verbinden sich mit Post-Jazz Angularity und Art-Rock.

Mauricio Velasierras' rebellische, traditionelle Flöten verbinden sich mit den Klängen der Anarcho-Sopranistin und Gitarristin Heidi Heidelberg und werden dabei von der unaufhaltsamen Energie des Ensembles LUX:NM unterstützt, deren Besetzung von Special Guest Nicholas Stocker (ECM, Nik Bärtsch) am Schlagzeug erweitert wird.

29. Oktober BOTH SIDES

Friedemann Matzeit, Sopransaxophon,
Melodika, Bassklarinette
Benedikt Jahnel, Klavier
Henning Sieverts, Violoncello, Kontrabass

Mit BOTH SIDES stellen Matzeit/Jahnel/Sieverts ihr Debut Album bei dem renommierten Kölner Label JazzHausMusik vor – klanglich außergewöhnliche Trio-Musik mit lebendigen und virtuosen Improvisationen. Sopransaxophon/Melodika bzw. Cello/Kontrabass platzieren sich in einer wunderbaren Balance um das Klavier. Ehrliche, authentische Musik, die den Zuhörer nie aus den Augen verliert.

26. November HANNES ZERBE JAZZORCHESTER BERLIN

Jürgen Kupke, Klarinette | Nico Lohmann, Altsaxophon, Flöte | Silke Eberhard, Altsaxophon, Klarinette | Dirk Engelhardt, Tenorsaxophon | Alexander Beierbach, Baritonsaxophon | Gebhard Ullmann, Bassklarinette, Flöte | Damir Bacikin, Trompete | Nikolaus Neuser, Trompete, Flügelhorn | Christian Magnusson, Trompete | Stefan Most, Horn | Jörg Huke, Posaune | Florian Juncker, Posaune | Matthew Booket, Tuba | Hannes Zerbe, Klavier, Leitung | Jörg Schippa, Gitarre | Horst Nonnenmacher, Bass | Christian Marien, Schlagzeug | Heide Bartholomäus, Vocal | Taiko Saito, Mallets

Dieses Jazzorchester wurde vom Pianisten und Komponisten Hannes Zerbe 2011 zusammen mit 16 gestandenen Jazzmusikanten Berlins gegründet. Die im Oktober 2012 erschienene CD »Eisleriana« erhielt deutschlandweit hervorragende Kritiken und wurde bei zwei Sendern zur CD der Woche erklärt. 2013 erschien die zweite CD »Erkönig«. 2017 erschien die dritte CD »Kalkutta«. Die Kompositionen Zerbes lassen seine Affinität von Gil Evans bis zur modernen Sinfonik erkennen. 2019 wurde das neue Projekt »Industriekultur« vorgestellt.

17. Dezember Jahresend-Special

Tobias Zerbe, Trompete
Andres Reifgerst, Altsaxophon
Julius Hopf, Posaune
Ron Fabian, Klavier
Horst Nonnenmacher, Bass
Rainer Winch, Schlagzeug

1. OKTOPUZZLE

»Risk is the heart of jazz, every note we play is a risk.« Dieses Zitat der Jazzlegende Steve Lacy hat sich das seit 2010 bestehende Berliner Ensemble OKTOPUZZLE zum Motto gemacht. Die Band zeichnet sich unter anderem durch energetische Improvisationen und kommunikatives Zusammenspiel aus. Mittlerweile hat die Band vier Alben aufgenommen und erspielte sich in zahlreichen Konzerten Fans und Routine. Seit einigen Jahren präsentiert sich das Ensemble jährlich beim Berliner Jazztreff. 2013 gewann die Band einen Aufnahmetag im Blackbird Music Studio.

Anett Levander, Vocal
Christian Raake, Saxophon
Dirk Steglic, Bassklarinette

2. TRIO CATFISH ROW plays Gershwin

Das Trio schöpft aus dem reichen Repertoire Gershwins, reduziert seine zum Teil opulente Musik in minimalistischer Manier auf das Wesentliche.

Eva Kroll, Klarinette
Lea Wehde, Klarinette
Theresa Kockmann, Klarinette
Lisa Schubert, Klarinette
Nana Ehrsam, Klarinette
Luisa Schubert, Klarinette
Ines Koob, Klarinette
Franz Knörnschild, Klarinette
Jürgen Kupke, Klarinette
Thorsten Müller, Bassklarinette
Alma Neumann, Bass
Ria Rother, Schlagzeug

3. Jürgen Kupke – Klarinettenkollektiv Berlin

Der unermüdliche und überragende Klarinetttist Jürgen Kupke hat mit diesem Ensemble eine originelle und außergewöhnliche Besetzung mit interessanten Facetten und Klangfarben formiert.